

Wo unermessliche Schätze der Gnade ruhen

Theologie und Spiritualität in der Ulmer Nikolauskapelle 2018/2019

Das katholische Dekanat Ehingen-Ulm führt 2018/2019 eine breit angelegte Reihe mit dem Titel „Theologie und Spiritualität in der Ulmer Nikolauskapelle“ durch. Mindestens einmal im Monat widmet sich Dekanatsreferent Dr. Wolfgang Steffel mit verschiedenen Referenten im ältesten erhaltenen Sakralbau Ulms vergessenen und verdrängten Glaubensthemen wie der Wiederkunft Christi, seinem Opfertod oder der weiblichen Seite Gottes. Dazu kommen eine geistliche Führung in der Kapelle mit anschließendem adventlichen Bierkonvent zur Ehre des heiligen Nikolaus und aller Brauer-Heiligen, der Hauptvortrag zur Etymologie des Leibes, eine Begegnung zur keltischen Braukultur am St. Patrick's Day sowie ignatianische Impulse zu den Sakramenten im Raum der Dreifaltigkeit.

Die Nikolauskapelle wurde urkundlich erstmals 1222 erwähnt. „Das mächtige romanische Mauerwerk empfinden viele Besucher als Schutzraum und als Symbol für die Geborgenheit in Gott“, weiß Wolfgang Steffel aus unzähligen Begegnungen dort. Zur Chorweihe von 1383 bemerkt Stadtschreiber Felix Fabri: „Die Kapelle bestand aus sehr starken Mauern und Fenstern mit eisernen Türen und hat den Mönchen als Schatzkammer gedient.“ In der Weiheurkunde zur Neuweihe 1499 wird über die Nikolauskapelle gesagt, dass sich dort „die Christgläubigen seit langer Zeit mit der Gabe der himmlischen Gnade überreich gestärkt gefühlt haben.“ „Beide urkundlichen Zeugnisse haben wir nun zum Leitwort der Reihe verbunden“, so Steffel weiter: „Wo unermessliche Schätze der Gnade ruhen.“

In einem großen Sonderprospekt finden sich alle Veranstaltungen der Reihe gebündelt. In eindrucksvollen und auch überraschenden Außenansichten werden die Nikolauskapelle und das Steinhaus umkreist. Dazu kommen Innenaufnahmen, die Details in zisterziensischer Manier, romanische Fenster und das filigrane gotische Birnstabrippengewölbe zeigen. Mit den Bildern werden Blitzlichter aus der Geschichte mitgeführt, die in Summe einen kleinen Führer zum Gebäudekomplex und seiner pittoresken Umgebung ergeben.

Am Samstag, 8. Dezember 2018, 15.00 bis 16.30 Uhr erschließt Dr. Wolfgang Steffel die Bedeutung der Symbolwelt der Nikolauskapelle. Ab 17.00 Uhr folgt ein adventlicher Bierkonvent zu Ehren des heiligen Nikolaus und aller Brauer-Patrone im historischen Brauhaus „Drei Kannen“. Der Volksmund dichtet: „Sankt Nikolaus, der fromme Greis, bringt manchmal schon das erste Eis. Das holt der kluge Brauer ein. Es könnte leicht das letzte sein.“ Zu den Bier-Heiligen zählen auch Arnulf von Metz, Florian, Josef, Augustinus, Benedikt, Columban, Magnus, Bonifatius und Vitus. In der Nikolauskapelle, wo der Bierkonvent um 20 Uhr mit einem Nachtgebet endet, wurden auch Martin und Laurentius verehrt, die auch einen Bezug zum flüssigen Brot haben.

Das Gesamtprogramm kann kostenlos beim katholischen Dekanat, Weinhof 6, 89073 Ulm, Tel.: 0731/9206010, E-Mail: dekanat.eu@drs.de angefordert werden. Dort sind Anmeldungen zu Führung und Bierkonvent bis 3.12. erbeten.